

Pressemitteilung

Standardisieren, Automatisieren und Industrialisieren: Die deutschen Sparkassen trafen sich auf den DSGF Infotagen 2018

Dresden, 23.03.2018 Über 300 Vertreter aus der Sparkassen-Finanzgruppe trafen sich am 14. und 15. März 2018 zum überregionalen Informationsaustausch in Dresden. Die Teilnehmer informierten sich über Lösungswege und Erfahrungsberichte rund ums Outsourcing.



Plenumssaal während der DSGF Infotage 2018

Herr Wolfgang Zender, Verbandsgeschäftsführer des Ostdeutschen Sparkassenverbandes (OSV), eröffnete die DSGF Infotage 2018 in Dresden. Erstmals moderierte die Chefkorrespondentin Börse des Handelsblattes, Jessica Schwarzer, die Veranstaltung.

Ein Höhepunkt stand direkt zu Beginn der Tagung auf der Agenda: Dr. Joachim Schmalzl, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes (DSGV), sprach auf den DSGF Infotagen. Der Vortrag beleuchtete die Marktsituation für die Sparkassen-Finanzgruppe und stellte Lösungswege im Rahmen des Projektes „Betrieb der Zukunft“ vor. Prozessstandardisierung, die digitale Agenda und Arbeitsteiligkeit im Verbund sollen unter anderem dabei helfen, die Verwaltungskosten der Sparkassen zu senken – alles im Einklang mit der Sparkassenidentität.

Die Sicht aus dem Dachverband wurde mit Blick durch die IT-Brille von Michael Schürmann, Mitglied der Geschäftsführung der Finanz Informatik, ergänzt. Er erläuterte, wie die Finanz Informatik zur Erreichung der strategischen Ziele der Sparkassen-Finanzgruppe beiträgt.

Sparkassen im Spannungsfeld



Diskussionsrunde während der DSGF Infotage

Eine Diskussionsrunde widmete sich der Fragestellung „Ist das Sparkassen-Gen fit für die Zukunft“? Dr. Joachim Schmalzl, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied des DSGV, Michael Schürmann, Mitglied der Geschäftsführung der Finanz Informatik, Rolf Settelmeier, Vorsitzender des Vorstands der Stadtparkasse Augsburg, und Joachim Hoof, Vorsitzender des Vorstands der Ostsächsischen Sparkasse

Dresden, diskutierten gemeinsam mit Norbert Baumgärtner, Sprecher der Geschäftsführung der DSGF, über die Herausforderungen für die Sparkasse der Zukunft und geeignete Lösungswege.



Rolf Settelmeier, Vorsitzender des Vorstands der Stadtparkasse Augsburg

Der anhaltende Kosten- und Margendruck stellt hohe Effizienzanforderungen an den Betrieb. Auch das mittelgroße Institut von Rolf Settelmeier muss den Verwaltungsaufwand senken: „Wir produzieren zu teuer. Aber die Lösung ist nicht nur Filialen zu schließen. Was wir nicht kostengünstig können, müssen wir Dritte machen lassen.“

Steigender Wettbewerb durch Fintechs und GAFA

Eine weitere Herausforderung liegt im steigenden Wettbewerbsdruck, z.B. durch Fintechs oder Internetgiganten wie Google, Facebook und Apple. Dr. Joachim Schmalzl steht den GAFAs optimistisch gegenüber: „Herzlich willkommen im regulierten Bankengeschäft in Europa.“ Joachim Hoof zeigte sich dem Wettbewerb durch Fintechs gegenüber optimistisch und aufgeschlossen: „Wir sind auf der Gewinnerseite. Unseren Vertrauensvorsprung haben Fintechs nicht. Wir sollten uns dem gegenüber nicht verschließen, sondern das Gespräch suchen.“



Dr. Joachim Schmalzl, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied des DSGV



Joachim Hoof, Vorsitzender
des Vorstands der OSD

Die Diskussionsteilnehmer waren sich schnell einig, dass die Sparkassen-Finanzgruppe die Kraft des Verbundes nutzen muss, um die Position als Qualitäts- und Marktführer zu steigern. „In den eigenen Reihen haben wir so viel Kreativität, so viel Lebendigkeit. Da muss gebündelt werden“, konstatiert Joachim Hoof. Dr. Joachim Schmalzl griff das Thema auf und stellte Angebote der „Digitalen Agenda“ des DSGVO vor. Die Evidenzstelle berät Sparkassen bei Ideen, der S-HUB baut Prototypen. „Gute Ideen müssen in die Breite gehen. Sie kommen von unten, gehen nach oben und dann in alle Richtungen. Es muss nicht sechs unterschiedliche Lösungen für den Kontowechsel geben.“



Michael Schürmann, Mitglied
der Geschäftsführung der FI

Damit wird die Prozessstandardisierung thematisiert. So ist es Pflicht, nicht Kür, die Nutzung von Standardprozessen zu vereinfachen. Nach erfolgreicher Prozessstandardisierung können Prozesse automatisiert werden. Michael Schürmann: „Es ist mehr denn je unsere Pflicht als Ihr Dienstleister in kurzen Zeitzyklen Themen auszurollen. Nehmen Sie bitte diese Herausforderungen der Digitalisierung an – und nutzen Sie die Chancen, über Standardisierung und Automation zu deutlich höherer Effizienz zu kommen.“



Norbert Baumgärtner, Sprecher
der Geschäftsführung der DSGF

Auch Norbert Baumgärtner animiert die Sparkassen dazu, die gesamte Wertschöpfungskette im Verbund zu betrachten und die Stärken des Einzelnen zu nutzen. Neben leistungsfähiger und effizienter IT-Infrastruktur der Finanz Informatik, müssen auch Outsourcingangebote optimal genutzt werden. „Durch die Bündelung großer Mengen, können wir in zusätzliche Technik investieren, die sich für ein einzelnes Institut nicht rechnet.“

Rolf Settelmeier ging am Ende auf den wachsenden Personalüberhang ein: „Um im Wettbewerb bestehen zu bleiben, führt kein Weg am Personalabbau vorbei. Es ist allerdings unsere Aufgabe, diesen sozial verträglich zu gestalten.“ In seinem Vortrag am zweiten Veranstaltungstag ging er tiefer auf das Thema ein. Seine Sparkasse hat 53 Mitarbeiter und 390 Prozesse aus der Marktfolge Passiv und 18 Mitarbeiter sowie 60 Prozesse aus

der Marktfolge Aktiv im Privatkundengeschäft über das Modell DSGF.regio an die DSGF übertragen.

Die Diskussionsrunde verdeutlichte, dass die Sparkassen gemeinschaftlich im Verbund auf die Marktsituation reagieren müssen. Sparkassen haben einen entscheidenden Vorteil gegenüber dem Wettbewerb: Das Sparkassen-Gen. Joachim Hoof ist überzeugt: „Die Sparkasse ist der Fels in der Brandung.“

Erfahrungsberichte aus der Praxis

Das etablierte Format der Fachforen wurde auch in diesem Jahr wieder aufgegriffen. So konnten sich die Teilnehmer individuell für die Themenschwerpunkte Marktfolge Aktiv, Marktfolge Passiv, Digitalisierung, DSGF.regio sowie Auslandsgeschäft entscheiden. Referenzsparkassen, Kooperationspartner sowie Live-Demonstrationen gestalteten die Foren praxisnah.

Im Plenum gab es zwei weitere Vorträge. Anja Schauenburg, Geschäftsführerin des Unternehmens „Die Personalumbauer“ setzte auf den Vortrag von Herrn Settelmeier auf und gab Impulse mit Blick von außen. Sie erklärte beispielhaft, wie Personalveränderung sinnvoll gestaltet werden kann. Ein Bericht über Aktuelles aus dem Zahlungsverkehr durch Udo Brönnner, Geschäftsführer der DSGF und Ute Hermanns, Leiterin Beleghafter Zahlungsverkehr der DSGF, bildeten den Abschluss der Tagesveranstaltung.

Ein Abendevent bot ausreichend Raum für Networking und intensive Gespräche über den fachlichen Input aus der Tagesveranstaltung. Im nächsten Jahr feiert die DSGF 10jähriges Jubiläum der DSGF Infotage.

Die DSGF

Als Full-Service-Dienstleister für Back-Office-Prozesse bietet die DSGF maßgeschneiderte Produkte, stellt hochqualifizierte Mitarbeiter und ist führend in der Prozessgestaltung. Der verlässliche Partner der Sparkassen begleitet intelligentes Outsourcing in den Bereichen Marktfolge Aktiv, Marktfolge Passiv, Digitalisierung, €-Zahlungsverkehr, Auslandsgeschäft, Personalsachbearbeitung sowie sonstige Dienstleistungen bis hin zur Vollausslagerung über das Modell DSGF.regio. Mit 13 Standorten in ganz Deutschland und über 1.800 Mitarbeitern ist die DSGF bundesweit tätig und gleichzeitig regional für jeden Mandanten vor Ort anwesend. Nahezu 400 Institute vertrauen deutschlandweit auf die Leistungen der DSGF.

Sprechen Sie uns an – wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung:

DSGF Deutsche Servicegesellschaft für Finanzdienstleister mbH

Lena Sörensen

Managerin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Telefon: +49 221 9900-4456

E-Mail: lena.soerensen@dsgf.de

www.dsgf.de